



Ein großer Schritt zur Selbstständigkeit

Wohnraum für Geflüchtete im Hünfelder Nordend gesucht / Familie Aydin hat ein neues Zuhause

HÜNFELD. Im Hünfelder Nord- und Ostend tut sich was: In den vergangenen Monaten sind einige geflüchtete Menschen bei der Wohnungssuche unterstützt und ins eigene Wohnen vermittelt worden.

„Das ist eine sehr positive Entwicklung und bedeutet für die Menschen einen großen Schritt zur Selbstständigkeit und Integration“, erklärt Bianca Weber, Quartiersmanagerin im Hünfelder Nord- und Ostend. Innerhalb des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ und die dadurch entstandenen Netzwerke und Kooperationen mit „Pro Integration – Netzwerk Bürgerhilfe Hünfeld“ habe einiges angestoßen werden können. Doch Bianca Weber wünscht sich mehr: „Es fehlt nach wie vor an Wohnungen, um weitere Geflüchtete vermitteln zu können.“ Nun soll im Quartier eine Initiative gestartet werden, um leerstehenden Wohnraum zu finden.

Dass Integration im Hünfelder Nordend funktioniert, beweisen Ferhat (38) und Dilek Aydin (36) und ihre Söhne Ahmet (10) und Esad (7). Die Familie stammt aus der Türkei und gehört der Gülen-Bewegung an. „Die Anhänger dieser religiösen und sozialen Bewegung werden in der Türkei politisch verfolgt“, erklärt Karlheinz Fenske, einer der Sprecher des Bürgerbeirats Nord- und Ostend, der sich



In Hünfeld „angekommen“ fühlt sich Familie Aydin, seit sie mit Unterstützung vieler Helfer eine eigene Wohnung in der Haunestadt gefunden hat.

ehrenamtlich um die Familie kümmert und ihnen eine Wohnung vermitteln konnte. „Wenn wir zurück in die Türkei reisen, sind wir wie viele unserer Freunde der Willkür und den Repressalien des Regimes ausgesetzt“, sagt Ferhat Aydin. Die Familie lebte einige Zeit in Aserbaidschan und im Irak, im Mai 2019 flohen die vier nach Deutschland.

„Hier herrscht Demokratie“, verdeutlicht der Vater, warum die Wahl auf Deutschland fiel. Ein knappes Jahr waren sie in der Flüchtlingsunterkunft „An der Grotte“ untergebracht.

Vor drei Monaten haben sie über Karlheinz Fenske eine Wohnung im Nordend gefunden. „Die Suche war nicht einfach für uns, wir sind sehr dankbar für die Unterstützung“, sagen die Aydins, die sich auch bei Rosel und Rüdiger Hoppe aus Hünfeld für die Hilfe bedanken. Die Familie fühlt sich im Nordend sehr wohl. „Es ist sehr schön hier, wir haben sehr nette Nachbarn“, sagt die Mutter. Die Kinder besuchen die Johann-Adam-Förster-Schule und machen großartige Lernfortschritte. „Und wir spielen Fußball beim JfV Hünfelder Land“,

erzählt Ahmet stolz. Sein Papa hilft beim Fußballtraining. Außerdem lernt der Zehnjährige Gitarre. Und natürlich spielen die Jungs gerne mit ihren Freunden aus der Schule.

„Im Gespräch mit den Migranten steht der Wunsch nach einer Wohnung ganz oben“, sagt Bianca Weber. Aus der Erfahrung weiß sie, dass es im Hünfelder Nord-/Ostend leere Wohnungen in Häusern gibt. „Wenn sich einige Bewohner entschließen könnten, leeren Wohnraum an Geflüchtete zu vermieten, wäre das super“, erklärt die Quartiersmanage-

rin. Das sei „Sozialer Zusammenhalt“. Zum Teil lebten Geflüchtete seit drei bis vier Jahren in den Flüchtlingsunterkünften. „Das ist ein Integrationshemmnis“, weiß Bianca Weber. Wenn die Geflüchteten in Wohnungen vermittelt würden, würden sie weiterhin betreut, betont Fenske. Sie bekommen Unterstützung bei Behördengängen, aber auch Dinge wie die Mülltrennung erklärt. „Wir wollen die Leute so fit machen, dass sie konfliktfrei durch den Alltag kommen“, sagt der Sprecher des Bürgerbeirats.

Für Familie Aydin ist Hün-

feld zum Zuhause geworden. „Es ist eine schöne Stadt, wir wollen gerne hier bleiben“, sagt der 38-Jährige. Zu ihrer Wohnung gehört sogar ein Garten, in dem sie fleißig ernten. Sechs Hühner haben sie sich gekauft, die täglich Eier legen und mittlerweile sogar handzahn sind. Bald hoffen die Eltern, in Deutschland arbeiten zu können. Zunächst müssen sie aber erst einige Sprachkurse in Fulda besuchen. „Beide sind hochgebildet, die Abschlüsse werden hier aber nicht anerkannt“, sagt Karlheinz Fenske. Ferhat Aydin ist ausgebildeter Computeringenieur, seine Frau Mathematik-Lehrerin. „Ich möchte sehr gut Deutsch lernen, weil ich wieder als Lehrerin arbeiten möchte“, sagt Dilek Aydin. Fenske hebt hervor: „Die ganze Familie ist sehr fleißig und bemüht, die eigene Situation zu verbessern.“ Und sie bringen sich auch ins Nordend mit ein: „In den Herbstferien möchten wir gerne unsere Nachbarn einladen und uns für die gute Aufnahme bedanken“, sagt der Familienvater.

INFO

Wer in Hünfeld Wohnraum für Geflüchtete zur Verfügung stellen kann, kann sich an Quartiersmanagerin Bianca Weber wenden, Telefon (0160) 96230554, E-Mail: b.weber@drk-huenfeld.de.

Einschränkungen für Bürgerhäuser

Wegen Corona keine privaten Feiern

HÜNFELD. Die zunächst bis Ende Oktober befristeten Einschränkungen bei der Nutzung der Bürger- und Vereinshäuser in Hünfeld sollen zunächst bis zum Jahresende in Kraft bleiben. Dies hat der Magistrat der Stadt Hünfeld nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

Zur Verringerung des Ansteckungsrisikos hatte der Magistrat zuletzt in seiner Sitzung vom 24. August eine Regelung in Kraft gesetzt, nach der Vereinsnutzungen unter Einhaltung bestimmter Abstandsregelungen und andere Vorkehrungen grundsätzlich möglich bleiben, allerdings sei eine private Nutzung für Feiern ausgeschlossen worden. Gegenwärtig steigen die Infektionszahlen wieder an. Deshalb hat der Magistrat jetzt entschieden, die Regelung mindestens bis zum Jahresende fortzuschreiben. Demnach gilt für Bürger- und Vereinshäuser, dass Vereinsveranstaltungen, Proben,

Übungsabende oder auch kleine Konzerte unter Einhaltung der jeweils gültigen Verordnungsregelungen und Hygieneauflagen zugelassen bleiben.

Private Nutzungen, beispielsweise für Geburtstage und andere Anlässe, sind dagegen weiterhin nicht möglich. Bei derartigen Veranstaltungen könnte die Einhaltung der Hygieneauflagen kaum überprüft werden. Die Stadt habe sich dabei an den Landesregelungen für größere Veranstaltungen und Feiern orientiert.

Auch die Grillplätze mit Schutzhütten bleiben weiter für Veranstaltungen und Feiern geschlossen.

Die Jugendräume können unter Einhaltung der jeweils gültigen Verordnungsregelungen zur Hygiene und zum Abstand sowie zur Anzahl auch weiter genutzt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass eine Aufsicht durch einen Jugendbetreuer, den Ortsvorsteher oder andere Personen gewährleistet ist. Diese Regelungen gelten auch für die Jugend- und Vereinsräume im ehemaligen Hotel Engel.

**Auch Grillplätze
bleiben gesperrt**

Krimis mit Mutter Beimer

Kulturveranstaltungen in der Stadthalle Kolpinghaus

Hünfeld. Statt „Kultur im Lokschuppen“ heißt es ab Dienstag, 20. Oktober, „Kultur in der Stadthalle Kolpinghaus“. Marie-Luise Marjan (bekannt als Mutter Beimer) liest an diesem Abend ab 20 Uhr Kurzkrimis aus der Feder von Ralf Kramp, einem Spaß-Krimiautor.

Die Kultschauspielerin ist auch eine erfolgreiche Theater-Darstellerin. Daneben ist sie häufig unterwegs mit Lesungen. Mit Charme interpretiert sie die bitterbösen Geschichten von Ralf Kramp mit einem Schuss Witz.

Die Stadt Hünfeld hat die Kulturveranstaltungen aus dem Lokschuppen in die Stadthalle Kolpinghaus verlegt, weil dort die Hygienemaßnahmen aufgrund der größeren Räume besser gewährleistet werden können. Deshalb wird auch der zweite Abend dieser Reihe am Dienstag, 10. November, um 20 Uhr mit Anna Magdalena Bössens in der Stadthalle stattfinden. Unter dem Titel „Deutschland. Ein Wintermärchen – Das große Literatur-schauspiel“ berichtet sie von ihren Erlebnissen einer zwölf Monate langen Reise mit dem Rad durch ganz Deutschland. Dabei legte sie rund 8.000 Kilometer zurück und trat in hunderten von Wohnzimmern auf. Die



Marie Luise Marjan liest Kurzkrimis in der Stadthalle Kolpinghaus.

Hamburgerin hat dies zur Erkenntnis gebracht: „Dieses Land ist jetzt für mich viel mehr als Fußballweltmeister und Wirtschaftsnation“. Der Abend wird gefördert durch die Sparkasse Hünfeld.

Ebenfalls in der Stadthalle Kolpinghaus gastiert am Dienstag, 19. Januar, ab 20 Uhr der Pianist Ralph Lo-haus. Bekannt wurde der Musiker, Komponist und Sänger als Begleitung am Stage Piano mit Weltstars wie Udo Jürgens. Mit seiner sonoren Stimme ist der Künstler im Januar in Hünfeld zu hören.

Für den letzten Abend wird das Kulturprogramm in

den Lokschuppen zurückkehren. Am Dienstag, 9. März, gastiert ab 20 Uhr dort Corinna Fuhrmann alias Lucy van Kuhl. Sie präsentiert ihr Programm „Dazwischen“ mit Chansons und Kabarettliedern. 2019 wurde Lucy van Kuhl mit dem Kabarettisten-Preis Schafrichterbeil ausgezeichnet und folgte damit den ganz Großen dieser Branche wie Hape Kerkeling, Hagen Rether und Urban Priol.

Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld sowie den beiden örtlichen Buchhandlungen und der Tourist Information im Kegelspielhaus erhältlich.

Josefstraße abgenommen

HÜNFELD. Die Abnahme der Bauarbeiten in der Hünfelder Josefstraße steht für Ende des Monats an. Das Bauamt der Stadt Hünfeld bittet Anwohner, die Hinweise zur Bauausführung oder Mängeln geben wollen, sich beim Bauamt unter 06652/180-151 oder E-Mail an Annette.Rehberg@huenfeld.de zu melden.

Bäckersacker voll gesperrt

DAMMERSBACH. Wegen des Aufstellens eines Hauses ist laut Verkehrsbehörde der Stadt Hünfeld am Bäckersacker in der Zeit von Montag, 26. Oktober, bis Freitag, 6. November und von Montag, 23. November bis Freitag, 4. Dezember eine Vollsperrung erforderlich.

Gasleitung wird verlegt

HÜNFELD. Wegen der Verlegung einer Gasleitung wird die Josef-Magnus-Wehner-Straße in Hünfeld von Montag, 2. November, bis Samstag, 7. November, gesperrt.